

Chatprotokoll (Best-of) zum Online-Seminar

„Sozialversicherung für Praktiker – knifflige Fälle im SV-Recht“
vom Mai 2022

Fragen und Antworten im Überblick

Unterbrechungen in der Beschäftigung

Muss eine Unterbrechungsmeldung auch gesendet werden, wenn während der Kur/Reha weiterhin Entgeltfortzahlungsanspruch besteht?

Soweit und solange Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht, ist keine Unterbrechungsmeldung abzugeben. Die Unterbrechungsmeldung ist erst notwendig wenn das Beschäftigungsverhältnis länger als einen Kalendermonat ohne Entgelt(fort)zahlung unterbrochen ist.

Muss eine Unterbrechungsmeldung erstellt werden, wenn während der Krankengeldzahlung nur der Firmenwagen und das Jobrad (mit Privatnutzung) gewährt wird und daraus SV-Beiträge zu zahlen sind?

Soweit durch die Weitergewährung Firmenwagen und/oder Jobrad ein SV-pflichtiges Arbeitsentgelt während des Sozialleistungsbezuges besteht, ist keine Unterbrechungsmeldung zu erstellen.

Gilt das Monatsprinzip auch für geringfügig entlohne Beschäftigte (Personengruppe 109)?

Ja, die Monatsfrist gilt auch für Minijobber; hier ist ebenfalls nach Ablauf der Monatsfrist bei der Minijobzentrale eine Abmeldung mit Grd. 34 zu übermitteln.

Ich habe noch eine Frage zu den DEÜV-Meldungen: Wenn ein AN in den ersten 4 Wochen der Beschäftigung AU wird, zahlt der AG kein Entgelt, da sofort Krankengeld-Anspruch entsteht. Erfolgt für diesen Zeitraum auch eine Unterbrechungsmeldung (Grund 51)?

Sie brauchen keine Unterbrechungsmeldung erstellen, da kein voller Kalendermonat ohne Entgelt ist.

Wie sieht es aus, wenn der Vater 2 Monate Elternzeit nimmt. Muss da auch eine Unterbrechungsmeldung erfolgen?

Ja, bitte machen Sie eine Unterbrechungsmeldung mit Abgabegrund 52.

Wie sieht es aus, wenn ich eine Unterbrechung von 3 Tagen habe, weil ich den Arbeitgeber wechsele? Muss ich mich für diese 3 Tage selbst versichern?

In diesem Fall gibt es einen sogenannten nachgehenden Leistungsanspruch in der gesetzlichen Krankenversicherung für Sie, sodass Sie für die wenigen Tage (wichtig: unter einem Monat) keine eigene freiwillige Versicherung abschließen müssen. Der erste Arbeitgeber meldet nach Ende des Beschäftigungsverhältnisses direkt mit Beschäftigungsende ab, der folgende Arbeitgeber meldet zu seinem Beschäftigungsbeginn an.

Arbeitsentgelt während des Bezugs von Entgeltersatzleistungen

Fallen für den Firmenwagen während der Krankengeldzahlung Sozialversicherungsbeiträge an?

Wenn der Sozialversicherungsfreibetrag um mehr als 50 EUR überschritten wird, dann ja.

Woher weiß ich, dass der langzeiterkrankte Mitarbeiter einen Rentenantrag gestellt hat?

Der Mitarbeiter ist grundsätzlich verpflichtet Ihnen als Arbeitgeber mitzuteilen, sofern eine Rente bewilligt wurde. Wird bei der zuständigen Krankenkasse wegen Anmeldung der Rentenzeit durch den Rentenversicherungsträger eine Abmeldung durch Sie als Arbeitgeber notwendig wird sich außerdem die Krankenkasse des Mitarbeiters bei Ihnen melden und die Abmeldung anfordern.

Wie kann man feststellen, dass der Arbeitnehmer Arbeitslosengeld beantragt hat?

Im Idealfall informiert sie Ihr Arbeitnehmer über den Verlauf seiner Arbeitsunfähigkeit. Falls nicht, erhalten Sie durch die Agentur für Arbeit eine Verdienstbescheinigung für die Berechnung des Arbeitslosengeldes und Sie erfahren spätestens damit von dem Antrag Ihres Mitarbeiters.

Wird das zu viel gezahlte Krankengeld nicht mit der Rente verrechnet?

Wird während Krankengeldbezug eine Rente bewilligt, ist der Anspruch auf Krankengeld entweder ausgeschlossen oder das Krankengeld ist zu kürzen – gegebenenfalls auch rückwirkend. Hierbei handelt es sich dann um einen Erstattungsanspruch der Krankenkasse gegenüber dem Rentenversicherungsträger, hat für Sie als Arbeitgeber aber keine Auswirkung, außer die zu erstellenden DEÜV-Meldungen. Auch ihr Arbeitnehmer ist von dieser Form der Verrechnung nicht betroffen.

Was fällt alles unter "zusätzliches Arbeitsentgelt" während des Bezuges von Entgeltersatzleistungen?

Zuschüsse zum Krankengeld, Verletztengeld, Übergangsgeld, Zuschüsse zum Mutterschaftsgeld, Zuschüsse zum Krankentagegeld privat Versicherter, Sachbezüge (z. B. Kost, Wohnung und private Nutzung von Geschäftsfahrzeugen), Firmen- und Belegschaftsrabatte, vermögenswirksame Leistungen, Kontoführungsgebühren, Zinsersparnisse aus verbilligten Arbeitgeberdarlehen, Telefonzuschüsse und Beiträge und Zuwendungen zur betrieblichen Altersversorgung.

Wie verhält es sich in der Sozialversicherung und Lohnsteuer, wenn eine Mitarbeiterin während der Mutterschutzfrist/Elternzeit ein Fahrrad im Rahmen eines Bikeleasing-Vertrags über den Arbeitgeber bezieht (Leasingrate wird über Entgeltumwandlung abgezogen und ein Sachbezug wird versteuert)?

Hier handelt es sich ebenso wie bei z.B. Dienstwagen um eine arbeitgeberseitige Leistung während des Bezugs von Sozialleistungen - Verfahren also wie beim Dienstwagen, Krankengeldzuschuss usw.

Die 13 Euro täglich werden doch vom Arbeitgeber gezahlt, oder? Oder ist das die Differenz zum Nettogehalt, was der Arbeitgeber zahlen muss?

Die 13 Euro Mutterschaftsgeld kalendertäglich werden von gesetzlichen Krankenkassen bezahlt, sofern die Mitarbeiterin gesetzlich krankenversichert ist. Der Zuschuss zum Mutterschaftsgeld in Höhe der Differenz von 13 Euro und dem um die gesetzlichen Abzüge verminderten durchschnittlichen Arbeitsentgelt wird durch den Arbeitgeber gezahlt.

Wie wird Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung behandelt? Wie ALG?

Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung wirken sich – nachdem der Arbeitnehmer weiterhin versicherungspflichtig beschäftigt ist - nicht auf die Meldungen bzw. die Beitragsgruppen in der Sozialversicherung aus.

Einmalzahlung nach Beschäftigungsende

Das Beschäftigungsverhältnis endet z. B. zum 31.05. Wir stellen im Juni eine Urlaubsabgeltung und Überstunden fest. Ordnen wir diese dann dem letzten Auszahlungsmonat Mai zu oder ist eine Anmeldung im Juni erforderlich? Falls Möglichkeit im Mai: Gibt es eine Frist, wie lange wir dies tun dürfen. Zum Beispiel Feststellung im Oktober?

Sie ordnen die Zahlungen dem letzten Entgeltabrechnungszeitraum, also dem Mai, zu. Das gilt für alle Einmalzahlungen im lfd. Kalenderjahr. Die Überstunden sind jedoch dem Monat, in dem sie erarbeitet wurden, zuzuordnen.

Was ist, wenn der MA erst zum 31.03.2022 ausgeschieden ist und dann im Mai Überstunden als Einmalbezug erhalten soll, da diese den einzelnen Abrechnungszeiträumen nicht mehr zuzuordnen sind? Wird auch im Mai abgerechnet oder muss der März aufgerollt werden?

Bei Auszahlung von angesammelten Überstunden nach Beschäftigungsende ist es so, dass tatsächlich die einzelnen Monate in denen die Überstunden erarbeitet wurden, wieder neu abgerechnet werden müssen. Überstunden gelten als laufendes Arbeitsentgelt für den Monat, in dem sie erarbeitet wurden und sind beitragsrechtlich entsprechend wie laufendes Entgelt zu behandeln. Nur im Ausnahmefall kann der Arbeitgeber den Gesamtbetrag wie eine Einmalzahlung verbeitragen. Mehrarbeitsvergütungen, die über mehrere Monate hinweg erarbeitet wurden, können aus Vereinfachungsgründen wie einmalig gezahltes Arbeitsentgelt verbeitragt und lohnsteuerrechtlich als sonstiger Bezug behandelt werden, wenn die Auszahlung spätestens bis zum 31. März des Folgejahres erfolgt. Die Mehrarbeitsvergütungen gelten aber trotzdem weiterhin als laufendes Arbeitsentgelt. Deshalb sind auch hier Beiträge zur Umlage U1 und U2 zu entrichten.

Gibt es Besonderheiten bei Tod eines Arbeitnehmers zu beachten? Zum Beispiel bei Urlaubsabgeltung?

Wird eine Urlaubsabgeltung bei Tod des Arbeitnehmers geleistet, handelt es sich um sozialversicherungsrechtlich relevantes Arbeitsentgelt. Die Urlaubsabgeltung ist im Regelfall in dem Monat zu verbeitragen, in dem der Arbeitnehmer verstorben ist. Bestand allerdings bereits seit dem Beginn des entsprechenden Kalenderjahres durchgehend eine Arbeitsunfähigkeit mit dem Bezug von Krankengeld, bleibt die Urlaubsabgeltung mangels SV-Tage in dem Kalenderjahr beitragsfrei. Liegt der Todestag in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März kann sich jedoch ggf. eine Beitragspflicht im Rahmen der sog. Märzklausele ergeben.

Wie sieht es aus, wenn der MA im alten Jahr ausgetreten ist? Welchem Monat wird die Einmalzahlung im April dann zugeordnet?

Eine Zuordnung ins alte Jahr ist in diesem Fall nicht mehr möglich. Die Märzklausel greift nur bei Einmalzahlungen die im Zeitraum 01.01. bis 31.03. ausgezahlt werden. Die Einmalzahlung im April wäre hier sozialversicherungsfrei.

Wenn eine Mitarbeiterin in Altersrente im November des Vorjahres geht, und im Folgejahr (Sommer) eine Sonderzahlung wegen Bilanzabschluss erfolgt, muss die Mitarbeiterin dann nochmals neu angemeldet werden?

Wir gehen davon aus, dass es sich bei der Sonderzahlung um einen Einmalbezug handelt, der nicht der konkreten Arbeitsleistung in einem Lohnabrechnungszeitraum zuzuordnen ist. Dieser ist dann beitragsfrei, da die Märzklausel nicht greift und es ist keine Meldungen zur Sozialversicherung notwendig. Zu einer Anmeldung kommt es nicht, da ja keine laufende Arbeitsleistung mehr erfolgt und tatsächlich nicht gearbeitet wird.

Ist eine Jubiläumsszuwendung, die in den Monaten Januar bis März zur Auszahlung fällig ist, der Dezember-Abrechnung zuzuordnen? Wie genau erreiche ich nach Märzklausel sonst die Zuordnung zum Vorjahr?

Richtig, bei einer Auszahlung von Januar bis März gilt die Märzklausel. Eine Einmalzahlung ab April kann nicht mehr dem Vorjahr zugeordnet werden.

Zu Folie 11: Wie ist es bei privat versicherten Mitarbeitern? Fallen sie auch nach 78 Wochen aus der Krankengeldzahlung?

Sind Mitarbeitende privat krankenvollversichert, bekommen sie generell kein gesetzliches Krankengeld. Für eine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall nach dem Anspruch von sechs Wochen durch den Arbeitgeber müssen privat Versicherte sich in der Regel zusätzlich über z.B. eine Krankentagegeldversicherung absichern. Die Anspruchsdauer dieses Krankentagegeldes hängt davon ab, was der Vertrag mit der privaten Versicherung vorsieht.

Beispiel 3: muss das bis 28.4. bezahlte Krankengeld wegen des Rentenbescheids wg. Erwerbsminderung ab 1.2. zurückbezahlt werden?

Wird während Krankengeldbezug eine Rente bewilligt, ist der Anspruch auf Krankengeld entweder ausgeschlossen oder das Krankengeld ist zu kürzen – gegebenenfalls auch rückwirkend. Die Verrechnung dieser beiden Sozialleistungen erfolgt aber nicht über eine Rückzahlung durch den Mitarbeitenden, sondern über ein Erstattungsverfahren zwischen Krankenkasse und Rentenversicherungsträger – Ihr Mitarbeiter ist davon also nicht betroffen.

Zählt Kurzarbeitergeld als Unterbrechung, weil ja nicht SV-pflichtig?

Bei Kurzarbeit ist keine Unterbrechungsmeldung zu erstellen, da beim Arbeitgeber weiterhin beitragspflichtige Einnahmen (80 % des ausgefallenen Entgelts) anfallen.

Bei Erreichen der Regelaltersgrenze muss der Arbeitgeber doch seit dem 01.01.2022 wieder seinen Beitrag zur Arbeitslosenversicherung zahlen?

Das ist richtig. Durch das Flexirentengesetz entfiel in dem Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2021 für beschäftigte Altersrentner und deren Arbeitgeber die Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung und ab dem 01.01.2022 besteht wieder Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung für den Arbeitgeber.